DIE POSAUNE

Die göttlichen Absichten hinter der Sexualität

Die fehlende Dimension im Sexualwissen (Fünftes Kapitel)

- Herbert W. Armstrong
- 01.03.2023

Fortgesetzt von „Warum Sex? Seine wahre Bedeutung“

J etzt kommt die große Wahrheit! Sex wurde beim Menschen für *andere* Zwecke *als die* Fortpflanzung entwickelt und geschaffen – für Zwecke, die dem tierischen oder pflanzlichen Leben völlig fremd sind!

Aber die Welt hat in unglücklicher und erbärmlicher Unwissenheit über diese herrlichen und gottgegebenen Absichten verharrt!

Und warum?

Die einzige Autorität für Moral

Das bringt uns wieder zu der eindrucksvollen Wahrheit, dass das Wort Gottes die Grundlage allen Wissens ist! *GOTT* ist *der oberste LEHRER!* Die Bibel ist weit, weit davon entfernt, die *Summe des* Wissens zu sein. Sie ist die Grundlage – das Fundament – der *Ausgangspunkt* und der grundlegende *Ansatz* für den Erwerb von entdeckbarem Wissen!

Gott offenbart durch das Lehrbuch des Schöpfers, *was der Mensch nicht anders lernen kann!* Die volle Wahrheit ergibt sich aus der biblischen Offenbarung sowie aus erworbenem und entdeckbarem Wissen, das durch das in der Bibel offenbarte Konzept erschlossen wird.

Der Mensch hat ohne göttliche Offenbarung beobachten können, dass sich pflanzliches Leben fortpflanzt, tierisches Leben fortpflanzt und menschliches Leben fortpflanzt. Daraus hat der Mensch in Unkenntnis der göttlichen Offenbarung falsche und glückszerstörende Vorstellungen über Zweck und Nutzen der Sexualität formuliert.

Durch die Jahrhunderte hindurch hatte der heidnische Dualismus die falsche Prämisse angenommen und gelehrt, dass der *einzige* Zweck des Geschlechtsverkehrs die Fortpflanzung sei – und selbst diesen Zweck hat er mit Misstrauen betrachtet! Da er die wahre Bedeutung und den wahren Zweck der Ehe *nicht verstand* und sein Konzept von der babylonischen Mysterienreligion übernommen hatte, stellte er die Ehe auf eine niedrigere Stufe als das Zölibat der lebenslangen

Jungfräulichkeit!

Heutzutage stützen sich Pädagogen, Wissenschaftler, Psychologen, Ärzte und diejenigen, die die moralischen Maßstäbe setzen, auf das evolutionäre Konzept als ihre angenommene und falsche Grundvoraussetzung und Herangehensweise an das Wissen. *Sie* kennen weder den Ursprung noch den Zweck von Sex. Sie wissen nicht, wie, warum oder wann die Ehe entstanden ist.

Die Bibel offenbart Wissen*, das man sonst nicht erlangen kann!*

Wenden wir uns also wieder einmal an diese Quelle des Wissens!

Denken Sie daran, dass der Ewige (hebräisch: *Jahwe*), der buchstäblich zu Adam und Eva sprach und sie unterwies, genau die Person der Gottheit war, die später zu Jesus Christus wurde.

Der zweite Zweck

Jesus lehrte die Pharisäer genau dasselbe über Sex, was Er Adam und Eva gelehrt hatte. Zu den Pharisäern sagte Er: „Habt ihr nicht gelesen, dass der Schöpfer sie am Anfang schuf als Mann und Frau und sprach: ‚Darum wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und an seiner Frau hängen .... Was nun Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden!“ (Matthäus 19, 4-6).

Warum soll ein Mann heiraten? Weil Gott sie als Mann und Frau geschaffen hat – weil Gott die Sexualität erschaffen hat.

Die Sexualität hat sich nicht ohne Intelligenz oder Zweck entwickelt! Es war Gott, der durch eine wunderbare Schöpfung die Menschheit zu *Mann und Frau* machte! Und Gott hat immer einen Zweck für Sein Handeln!

Da Gott also die Sexualität geschaffen hat, hat Er auch die Institution der Ehe geschaffen. Und es ist Gott, der einen Mann und eine Frau als Mann und Frau zusammenbindet.

Die Ehe ist also der *zweitgenannte* Zweck der Sexualität.

Die Ehe ist eine körperliche Vereinigung, aber eine göttliche Einrichtung. Der allmächtige Gott hat sie bestimmt! Sie hat sich nicht entwickelt. Sie ist nicht von Menschenhand erdacht.

Beachten Sie, dass Jesus in der oben zitierten Schriftstelle zu den Pharisäern sagte: „Habt ihr nicht gelesen ...?“ Er zitierte einen bereits geschriebenen Abschnitt der Schrift. Er sagte, die Pharisäer hätten sie lesen sollen! *Wo* befindet sich diese Schriftstelle? Sie findet sich im zweiten Kapitel von 1. Mose. Sie ist Teil der kurzen Zusammenfassung der ursprünglichen Anweisungen des Ewigen an die neu geschaffenen Adam und Eva. Die Erschaffung Evas war gerade beschrieben worden, und Gott sagte dann: „Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhangen ...“ (1. Mose 2, 24).

So offenbarte der Allmächtige dem ersten Mann und der ersten Frau die heilige Institution der Ehe.

WARUM die Ehe?

Halten Sie inne und denken Sie einen Moment nach Warum hat Gott die menschliche Beziehung der Ehe bestimmt?

Die alte repressive, dualistische Moral lehrte, dass der *einzige* Zweck von Sex die Fortpflanzung sei. Aber wenn die bloße Fortpflanzung der *einzige* Zweck von Sex wäre, wäre die Ehe nicht nötig! Gott hat die *Tiere* männlich und weiblich gemacht. Tiere pflanzen sich fort – aber sie heiraten nicht! Die Ehe ist nicht notwendig, um sich fortzupflanzen.

Machen Sie sich das bewusst! Verstehen Sie diese Wahrheit! Wir können durch Sex Fortpflanzung haben, ohne zu heiraten! Das ist in der Tat eines der größten Übel in der heutigen Welt – es gibt viel zu viel Fortpflanzung ohne Ehe!

Tiere pflanzen sich fort. Aber *Tiere heiraten nicht!* Sie brauchen wenig oder gar keine Belehrung.

Haben Sie schon einmal ein Kälbchen gesehen, das geboren wurde? Die Mutterkuh muss für die Geburt ihres Kalbes weder einen Geburtshelfer anrufen noch in ein Krankenhaus gehen. Sobald es geboren ist, beginnt das Kalb, auf die Beine zu taumeln, während die Kuh dumm dasteht und wartet. Sie muss ihrem Kalb nicht beibringen, wie man geht, wie man sein Futter nimmt, wie man irgendetwas tut. Anfangs noch etwas wackelig und unsicher, steht das Kalb in ein oder zwei Minuten auf und läuft.

Wie lange braucht ein *menschliches* Kleinkind, um laufen zu lernen? Normalerweise ein Jahr – und oft mehr. Aber das neugeborene Kalb läuft fast sofort. Niemand bringt es ihm bei. Das Kalb hat einen Instinkt. Und wo fängt es an zu laufen? Es bekommt von niemandem Anweisungen. Es beginnt zu laufen, um sein erstes „Abendessen“ zu bekommen. Es *weiß,* wohin es gehen muss. Und die Mutterkuh steht nur dumm herum, während ihr Kalb die Milch saugt.

Und wo ist „Papa“, der Stier? Das ist schwer zu sagen. Vielleicht meilenweit weg. Wahrscheinlich ist er nirgendwo zu sehen. Und bald wird das Kalb nicht einmal mehr die Milch seiner Mutter brauchen und auf sich selbst gestellt sein.

Es gibt keine Ehe, kein Familienleben, kein Privatleben.

Aber beim Menschen ist das alles anders. Der reine Fortpflanzungsprozess ist bei allen Säugetieren derselbe. Aber darüber hinaus *ist alles anders!* Der *einzige* Zweck von Sex bei Tieren ist die Fortpflanzung. Aber der Mensch ist anders! Beim Menschen ist die Fortpflanzung *nicht* der einzige Zweck von Sex. Ein zweiter Zweck ist die Ehe – und es gibt noch einen dritten Zweck!

Der neugeborene Mensch steht nicht sofort auf und geht zu seinem Essen. Das kleine Baby ist absolut *hilflos. Es* hat ein paar instinktive Reflexe, aber keinen Instinkt im eigentlichen Sinne des Wortes. Es hat einen Verstand – aber bei der Geburt hat es noch kein Wissen in seinem Kopf. Es weiß bei der Geburt praktisch *nichts.* Es muss *unterrichtet* werden! Es braucht Eltern, die es unterrichten! Es reift sehr viel langsamer als Tiere! Doch seine Möglichkeiten sind *unendlich viel größer!* Und für dieses höhere Ziel sind die elterliche Führung und das Familienleben notwendig!

Denn Gott hatte gesagt: „Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei".

Gott machte das Vieh „nach seiner Art" – nach der Art des *Viehs.* Er machte „alle geflügelten Vögel nach ihrer Art" – nach der Art der geflügelten Vögel! Aber den Menschen schuf Er nach der *Art GOTTES!*

Das Schicksal des Menschen

So unglaublich es für diejenigen klingen mag, die die Offenbarung der Wahrheit Gottes nicht verstehen – und das tut nur eine verschwindend kleine Minderheit – Gott ist eine *FAMILIE!* Das haben wir in Kapitel 4 erklärt.

Und im Menschen pflanzt Gott Seine Art fort! Der Mensch hat die höchste Potentialität, tatsächlich in die göttliche Familie hineingeboren zu werden!

Ist Ihnen klar, was das bedeutet? Natürlich *besteht* Gott aus unsterblichem Geist – während der Mensch, wie die Tiere, in *diesem* Leben aus materiellem Fleisch und Materie besteht! Aber der transzendente *wesentliche* Faktor ist, dass Gott ein vollkommener geistiger Charakter ist! Es ist die höchste Intelligenz in Verbindung mit dem heiligen und gerechten Charakter des Geistes, der Gott von jedem anderen Lebewesen am stärksten unterscheidet. Kein Tier hat dieses Potenzial – aber es ist die wahre Bestimmung des Menschen. Natürlich verfügt auch Gott über höchste, allmächtige Macht. Aber ohne den richtigen Charakter wäre diese Macht zerstörerisch und gefährlich!

Was *ist* dieser rechtschaffene geistige Charakter?

Es ist die kontrollierte Fähigkeit, in einer eigenständigen, unabhängigen Lebensform zu einer *richtigen Erkenntnis* des Wahren vom Falschen – des Richtigen vom Irrtum – zu gelangen und durch freie Entscheidung das Richtige und Wahre zu wählen, und darüber hinaus die Selbstdisziplin aufzubringen, das Richtige *zu wollen* und tatsächlich zu tun. Und wie wird das Richtige definiert? Durch das geistige Gesetz Gottes!

Dies setzt voraus, dass jeder einzelne Mensch ein unabhängiges Wesen ist, mit einem eigenen Verstand – mit Entscheidungsfreiheit (freie moralische Handlungsfähigkeit) – und es erfordert Verstandeskraft, Intelligenz, Intellekt – die Fähigkeit, Wissen aufzunehmen, zu denken, zu planen, zu entwerfen, Schlussfolgerungen zu ziehen, zu *wollen* und zu handeln.

Unbelebte Objekte haben keinen Verstand, treffen keine Entscheidungen und haben keinen Charakter. Tiere haben Instinkte in ihren *Gehirnen angelegt.* Aber Tiere besitzen kein menschliches Selbstbewusstsein, sie nehmen kein Wissen auf, aus dem sie Schlüsse ziehen, Entscheidungen treffen und handeln wollen, bis hin zur Durchsetzung von Selbstdisziplin. Tiere begreifen Dinge wie Kunst, Literatur und Musik nicht. Tiere haben keine Vorstellungskraft und können keine schöpferischen Gedanken und Überlegungen anstellen. Tiere eignen sich keine wissenschaftlichen Kenntnisse an. Tiere erfinden, hinterfragen oder entscheiden nicht, ob sie sich an moralische Regeln halten sollen. Tiere sind nicht nach dem Ebenbild Gottes geschaffen – sie besitzen keine Verstandeskraft, um die *richtigen* Wege von Gottes geistigem Gesetz zu begreifen. Sie entwickeln keinen Charakter.

Der Mensch wird mit einem Verstand geboren. Der Mensch muss gelehrt werden, er muss lernen. Aber der menschliche Verstand kann Wissen aufnehmen und daraus Schlüsse ziehen – kreativ denken, Pläne schmieden, Entscheidungen treffen, Urteile fällen und Selbstdisziplin üben. Der Mensch hat die Möglichkeit, einen rechtschaffenen Charakter zu entwickeln.

Das menschliche Baby wird also ohne Wissen geboren, aber mit der Fähigkeit, es zu erwerben und einen rechtschaffenen Charakter zu entwickeln. Der Mensch hat das höchste Potential, Gottes eigenen Heiligen Geist zu empfangen, um die göttliche Natur zu vermitteln und den Verstand zu befähigen, das geoffenbarte *geistige* Wissen zu verstehen!

Menschliche Säuglinge werden hilflos geboren! Sie brauchen die zärtliche Pflege, die liebevolle Unterweisung, die geduldige Erziehung und Disziplin und die warme Zuneigung und Liebe eines Vaters und einer Mutter. Sie brauchen die Wärme, den Schutz und die Sicherheit der Familie und des häuslichen Lebens. Und sie sind von allergrößter Bedeutung – sie sind die potentiellen Erben Gottes!

Dieser rechtschaffene Charakter entsteht nicht von heute auf morgen. Er entwickelt sich durch *Erfahrung,* und Erfahrung

braucht Zeit. Der Instinkt bei Tieren ist automatisch, er ist von Geburt an im tierischen Gehirn *angelegt*. Aber der göttliche, rechtschaffene Charakter muss über Jahre hinweg entwickelt werden.

All dies ist *ein Grund* für die Ehe und die familiären Beziehungen.

Aber es gibt noch mehr! Es gibt noch andere Gründe für die Ehe – für die Familie – für das Zuhause!

Warum sollten Menschen heiraten?

Nun, die Pädagogen *wissen es* heute *nicht wirklich!* Die Wissenschaftler begreifen es nicht ganz! Sie nehmen an, dass der Mensch selbst irgendwo auf dem Weg der Evolution, vielleicht vor Millionen von Jahren, die Ehe nur als Brauch eingeführt hat. Sie wissen nicht, *wann* die Institution der Ehe entstanden ist, von wem und zu welchem Zweck! Sie wissen nichts über die enorme Bedeutung dieser Institution! Die kommunistische UDSSR experimentierte sogar eine Zeit lang mit der Abschaffung der Ehe und der Erzeugung von Menschen außerhalb der Ehe.

Engel sind geschlechtslos

Die wahre Wahrheit über Sex und Ehe beim Menschen geht noch tiefer! Ihre überwältigende Bedeutung und ihr Sinn scheinen dem Menschen verloren gegangen zu sein.

Wir haben gesehen, dass Tiere Sex haben, dass Tiere sich fortpflanzen; aber die Ehe ist für die Fortpflanzung nicht erforderlich, und Tiere heiraten nicht. Sie führen kein Familienleben und keine familiären Beziehungen.

Betrachten wir nun die Engel. Der Skeptiker glaubt nicht daran, aber die Bibel offenbart, dass es Engel gibt. Die Engel stehen auf einer höheren Ebene als die Menschen. Es steht geschrieben, dass der Mensch ein „wenig niedriger“ gemacht wurde als die Engel – das heißt, *jetzt*, während dieses sterblichen, fleischlichen, menschlichen Lebens.

Doch Engel, die auf einer höheren Ebene als der physische Mensch stehen, *heiraten nicht!* (Matthäus 22, 30). Jeder Engel wurde individuell und separat *geschaffen,* nicht geboren. Unter Engeln gibt es *keine Ehe, kein häusliches Leben, kein Familienleben!*

Und kein Sex!

Was ist dann die Funktion der Engel?

Engel sind *Geistwesen,* die nicht aus materiellem Fleisch bestehen, sondern aus Geist – unsterblich. Und von den Engeln sagt er: „Der seine Engel zu *Geistern* macht ...“ (Hebräer 1, 7; Psalm 104, 4). Gott ist unsterblich, und Er besteht aus Geist. Stehen die Engel dann auf derselben Stufe wie Gott? *Ganz und gar nicht!* Sie sind lediglich geistige *Schöpfungen* Gottes, die als Seine Diener, Boten und Vertreter in der Verwaltung der das Universum regierenden Regierung Gottes geschaffen wurden.

Das Erbe des Menschen

Die Engel, die sich auf einer Ebene weit unter Gott befinden, sind jetzt höher als der sterbliche Mensch. Aber bedenken Sie das endgültige Erbe des Menschen – wenn er sich dafür entscheidet!

Über den relativen Unterschied zwischen Menschen und Engeln lesen wir in den ersten beiden Kapiteln des Hebräerbriefs: „Denn nicht den Engeln hat er untertan gemacht die zukünftige Welt [die Welt von Morgen] . Es bezeugt aber einer an einer Stelle und spricht [Psalm 8, 5-7]: ‚*Was ist der Mensch*, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Sohn, dass du auf ihn achtest? ...“ (Hebräer 2, 5-6).

Verstehen Sie dies! Die Erde *war* einst den Engeln unterworfen, mit dem Erzengel Luzifer auf dem Weltthron als Gottes Verwalter, um Gottes Regierung über die Engel zu verwalten, die damals die Erde bevölkerten. Aber Luzifer wurde stolz, voller Eitelkeit, und beschloss, ein Angreifer zu werden und zu versuchen, Gott zu entthronen und sich selbst auf den Thron des Universums zu setzen! Er wurde auf die Erde zurückgeworfen, und sein Name wurde in Satan geändert, was so viel wie Widersacher bedeutet. Die Engel, die sich seiner Meuterei anschlossen, wurden zu Dämonen.

Satan und seine Dämonen herrschen noch immer unsichtbar über diese Welt. Aber Jesus Christus hat Satan besiegt und Sich für die Weltherrschaft qualifiziert. Er kommt wieder auf die Erde – bald, jetzt, als König der Könige, um die Regierung Gottes auf der Erde zu errichten und wiederherzustellen.

Und was ist mit den Menschen? Diejenigen, die sich wirklich bekehrt haben, bevor Christus wiederkommt, werden morgen unter Christus die Welt regieren (Offenbarung 3, 21; 2, 26-27). Ja, aber letztlich noch *mehr* als das!

Beachten Sie nun diesen Abschnitt in Hebräer 2. Es wird gesagt, dass die *Engel* morgen nicht mehr über die Welt herrschen werden. Aber was ist mit den Menschen? Ja, der unbedeutende, sterbliche Mensch aus Fleisch und Blut! Warum sollte der große Gott *ihn* berücksichtigen? Und hier kommt die erstaunliche Antwort, die nur wenige Menschen, die durch Satans Täuschungen verblendet sind, jemals bemerkt haben: „Du hast ihn eine kleine Zeit niedriger sein lassen als die Engel; mit

Herrlichkeit und *Ehre* hast du *ihn gekrönt*; alles hast du unter seine Füße getan.' Als er ihm alles unter die Füße getan hat, hat er nichts ausgenommen, was ihm nicht untertan wäre. Jetzt aber sehen wir noch nicht, dass ihm alles untertan ist" (Hebräer 2, 7-8).

Das werden Sie anfangs nicht ganz begreifen. Es ist zu überwältigend! *Gekrönt* zu werden bedeutet, dass man königliche Herrschaft erhält. Mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt zu werden bedeutet, eine solche Herrschaft zu erhalten, wie Christus sie jetzt hat – und die wird in Kapitel 1 des Hebräerbriefs als die administrative, herrschende Exekutive über das gesamte Universum beschrieben! Christus herrscht jetzt über „alle Dinge"! Die Züricher-Übersetzung gibt dies aus dem Griechischen korrekt als das All wieder, das heißt *alles, was Gott geschaffen hat – alles, was* existiert!

Christus regiert jetzt alles! Der Vater des Gottesreiches hat den auferstandenen, lebendigen Christus als obersten Exekutivbeamten über die Regierung Gottes über das gesamte, riesige, grenzenlose Universum gesetzt. Und bekehrte Menschen sind Erben Christi – Miterben *mit* Ihm, um *mit* Ihm zu gegebener Zeit alles zu erben, was Er jetzt geerbt hat! (Römer 8, 17 – *lesen Sie das!*)

Aber weiter in Hebräer 2: „... Jetzt aber sehen wir noch nicht, dass ihm alles untertan ist" (Vers 8). Oh, dann ist die Herrschaft über das Universum noch nicht unter dem Menschen – nicht solange er menschlich-sterblich ist! Aber was sehen wir schon *jetzt?* Weiter im Text: „Den aber, der ‚eine kleine Zeit niedriger gewesen ist als die Engel', Jesus, sehen wir durch das Leiden des Todes ‚gekrönt mit Herrlichkeit und Ehre' ..." (Vers 9). Und Vers 10 zeigt, dass Jesus Christus der Hauptmann – der Anführer, der Vorreiter, der vorausgeht – unserer Errettung ist!

Christus ist bereits mit dieser Ehre und Herrlichkeit gekrönt. Christus ist von den Toten auferstanden! Er ist lebendig – und Er ist göttlich! Er ist verherrlicht worden – und in Seinem verherrlichten Geisteszustand sind Seine Augen wie Feuerflammen, und Sein Gesicht leuchtet so hell wie die Sonne selbst – in voller Kraft! (Offenbarung 1, 14-16).

Verstehen Sie das wirklich? *Verstehen Sie es?*

Und der sterbliche Mensch kann, wenn er bereut, sich Gott und Gottes Regierung bedingungslos hingibt und im lebendigen Glauben Jesus Christus als persönlichen Erlöser annimmt, Gottes Gabe Seines Heiligen Geistes empfangen – das eigentliche *Leben*, das Wesen, die Natur, den Verstand und die Kraft Gottes –, der ihn jetzt als Gottes eigenen (noch ungeborenen) Sohn annimmt! Wenn er dann geistlich wächst (2. Petrus 3, 18), überwindet und ausharrt, wird er – bei der baldigen Wiederkunft Christi – von einem Sterblichen in einen Unsterblichen verwandelt (oder auferweckt, wenn er stirbt) (1. Korinther 15, 44-54).

Und dann – wenn sich der Charakter Gottes in ihm entwickelt hat – wird sein armseliger materieller Leib augenblicklich in einen *verwandelt,* „dass er gleich werde seinem [Christi] verherrlichten Leibe"! (Philipper 3, 21). Aber Ihr schlechter *Charakter* wird dann nicht sofort verändert werden – diese Veränderung muss jetzt, in *diesem* Leben, stattfinden!

Das ist also das höchste Erbe des Menschen – wenn er will!

Was ist nun aber die Funktion der Engel? Sie sind „dienstbare Geister, ausgesandt zum Dienst um derer willen, die ererben sollen die Seligkeit" (Hebräer 1, 14).

Der Mensch, der jetzt niedriger ist als die Engel, hat eine viel höhere Bestimmung!

Eine Beziehung auf der Gottebene!

Erfassen Sie also diese kolossale Wahrheit, wenn Sie können!

Hier ist die größte Wahrheit, die Sie jemals erfahren können! Der Mensch, und *nur der* Mensch, von allen Lebensformen, die Gott geschaffen hat, kann in die Familie Gottes – das Reich Gottes – hineingeboren werden!

Tiere haben nie eine familiäre Beziehung gehabt. Engel haben nie den Status einer Familie genossen. Die familiäre Beziehung ist eine Beziehung auf der Ebene Gottes, nicht auf der Ebene der Engel. Und Gott hat sie dem Menschen geschenkt! Denn der Mensch soll in die Gottesfamilie hineingeboren werden.

Von allen Lebensformen – ob Pflanze, Tier oder Engel in Gottes gesamter Schöpfung – wurde der *Mensch ALLEIN* für die Ehe, das Heim und das Familienleben geschaffen!

Lesen Sie das noch einmal! Versuchen Sie, es zu begreifen! Denken Sie an die Bedeutung! Diese zentrale Wahrheit wurde vor einer getäuschten Welt *verborgen*!

Der Mensch besteht nun aus Materie. Doch im Menschen – und nur im Menschen – ist Gottes Schöpfung noch im Gange! Der Mensch kann durch Reue, Hingabe an Gott und Annahme von Christus in Geist und Haltung *bekehrt* werden – er kann Gottes Heiligen Geist empfangen. So werden sie tatsächlich als *Kinder* Gottes *gezeugt!* Sie können direkte Gemeinschaft mit Gott haben und Ihn Vater nennen! Sie werden in eine Vater-Sohn-Beziehung zu Gott gebracht!

Das ist keinem anderen Geschöpf möglich – nicht einmal den Engeln! Engel wurden nicht von Gott gezeugt und können niemals von Gott geboren werden! Jeder Engel ist eine eigene Schöpfung. *Kein Engel kann jemals ein Teil* der göttlichen

Familie oder des Reiches Gottes *werden*!

Beachten Sie! Von den Engeln sagt Gott: „Denn zu welchem Engel hat Gott jemals gesagt: ‚Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt'? Und wiederum: ‚Ich werde sein Vater sein und er wird mein Sohn sein'?" (Hebräer 1, 5).

Weder ein Tier, noch ein Engel, noch irgendein anderes Wesen, außer dem Menschen, kann buchstäblich durch einen *geistigen Fortpflanzungsprozess* gezeugt und dann tatsächlich in die göttliche Familie hineingeboren werden!

Was für ein unvergleichliches, überragendes, ehrfurchtgebietendes, atemberaubendes Potenzial!

Die Funktion von Engeln

Die Engel, die höher stehen als der Mensch, sind die *dienenden Geister* Gottes in der Verwaltung Seiner das Universum regierenden Regierung! In Bezug auf den Menschen sind die Engel „dienstbare Geister, ausgesandt zum Dienst um derer willen, die ererben sollen die Seligkeit" (Hebräer 1, 14). Die unsichtbaren Engel dienen den Menschenkindern Gottes und sind für sie da. Die gezeugten Menschen sind die eigentlichen *Erben* Gottes – und Miterben Christi (Römer 8, 17).

Beachten Sie! „Weil ihr [bekehrte Christen] nun Kinder seid, hat Gott den Geist seines Sohnes gesandt in unsre Herzen, der da ruft: Abba, lieber Vater! So bist du nun nicht mehr Knecht, sondern Kind; wenn aber Kind, dann auch Erbe durch Gott" (Galater 4, 6-7).

Ein junger Sohn eines wohlhabenden Mannes kann, während er noch ein Kind ist, unter der Obhut eines erwachsenen Dieners stehen. Der Diener ist älter, weiter fortgeschritten im Wissen, körperlich und geistig auf einem höheren Stand – aber *potenziell* viel niedriger. Denn wenn der Sohn erwachsen ist, wird er den Reichtum und die Macht seines Vaters erben. Deshalb ist der Knecht, der vorübergehend älter und reifer ist, der *Diener,* der dem jungen Erben dient! Das verdeutlicht die Tatsache, dass Engel den Menschen dienen!

Der Mensch ist, wenn er sich durch Christus bekehrt, *Erbe* der Familie Gottes. Sie sollen in die göttliche Familie eintreten. Sie sind schon jetzt *die gezeugten Kinder* Gottes. Deshalb hat Gott die *familiäre Beziehung* für die Menschen bestimmt.

Kein anderes Wesen – ob Engel oder Tier – hat diese Beziehung.

Aber es geht noch weiter!

Die familiäre Beziehung erfordert die Beziehung zwischen Ehemann und Ehefrau! Und das erfordert die Ehe und die *Treue* zu dieser ehelichen Bindung! Die Kirche Gottes ist lediglich der Leib, der aus den gezeugten *Kindern Gottes* besteht. Und die Kirche als Leib ist die verlobte Braut Christi – sie wird Christus zur Zeit der Auferstehung und Seiner Wiederkunft heiraten!

So gibt es auch die göttliche Ehebeziehung!

Verstehen Sie jetzt! Die *Beziehung zwischen Ehemann und Ehefrau* und die *familiäre* Beziehung *sind Beziehungen auf der Ebene Gottes!*

Es handelt sich nicht um Beziehungen zwischen Tier und Mensch oder zwischen Engel und Mensch!

Da die Menschen genau zu dem Zweck auf die Erde gebracht wurden, um gezeugt und dann in die Gottesfamilie – das Reich Gottes – hineingeboren zu werden, hat der Ewige diese Beziehung auf der Gottesebene für Menschen gegründet – und *nur* für *Menschen!* Was für ein wundervolles Privileg, Mensch zu sein – jetzt die eheliche Beziehung zu erhalten, aber später Christus zu heiraten und Teil der Gottesfamilie zu werden!

Die verlobte Braut

Dies ist ein weiterer wichtiger Grund für die Institution der Ehe in der menschlichen Familie. Sie soll uns lehren – uns ständig an unsere heilige Beziehung zu Jesus Christus erinnern!

Hier ist die entscheidende Lehre: „Ihr Frauen, ordnet euch euren Männern unter wie dem Herrn. Denn der Mann ist das Haupt der Frau, wie auch Christus das Haupt der Gemeinde ist – er hat sie als seinen Leib gerettet. Aber wie nun die Gemeinde sich Christus unterordnet, so sollen sich auch die Frauen ihren Männern unterordnen in allen Dingen.

„Ihr Männer, liebt eure Frauen, wie auch Christus die Gemeinde geliebt hat und hat sich selbst für sie dahingegeben, um sie zu heiligen. Er hat sie gereinigt durch das Wasserbad im Wort ..." (Das Wort, wenn es befolgt wird, wäscht den Irrtum ab). „[D]amit er für sich die Gemeinde herrlich bereite [verherrlicht, vergöttlicht], die keinen Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen habe, sondern die heilig und untadelig sei. So sollen auch die Männer ihre Frauen lieben wie ihren eigenen Leib. ... Denn wir sind Glieder seines Leibes. ‚*Darum* wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und an seiner Frau hängen, und die zwei werden ein Fleisch sein'.

„Dies Geheimnis ist groß; ich deute es aber auf Christus und die Gemeinde" (Epheser 5, 22-32).

Beachten Sie! *Darum* – wegen der kommenden (geistlichen) Hochzeit zwischen Christus und der Kirche – weil die Kirche jetzt die verlobte Braut ist, die Christus heiraten wird – aus diesem Grund hat Gott die Institution der Ehe für Menschen bestimmt! Aber nicht für Tiere! Nicht für Engel!

Beachten Sie Offenbarung 19, 7, in der von der Wiederkunft Christi in Herrlichkeit die Rede ist: „... die Hochzeit des Lammes [Christus] ist gekommen, und seine Frau hat sich bereitet." Nur diejenigen, die durch ihren rechtschaffenen Charakter vorbereitet sind, werden Ihm dann vorgeführt werden!

WARUM Heim und Familie

Neben der familiären Beziehung gibt es also auch die göttliche Ehebeziehung.

Verstehen Sie also! Die Beziehung zwischen *Ehemann und Ehefrau* und die familiäre Beziehung sind *Beziehungen auf der Ebene Gottes!*

Dies sind *keine* Beziehungen zwischen Tieren und Engeln!

Der Mensch ist ein freies, moralisches Wesen. Gott zwingt nie jemanden, sich wirklich zu bekehren – Sein eingeborener Sohn zu werden. Doch das Ziel, das Gott hier unten verfolgt, besteht darin, sich selbst zu vervielfältigen und durch Christus „viele Söhne zur Herrlichkeit" (Hebräer 2, 10) in das göttliche Reich Gottes zu bringen!

Und da die Menschen *genau zu dem Zweck* auf die Erde gebracht wurden, um gezeugt und dann in die Gottesfamilie hineingeboren zu werden, hat der Ewige diesen Familienstatus auf der Gottesebene für die Menschen gegründet – und zwar nur für die Menschen!

Was für ein wunderbares Privileg, dass uns die Ehe- und Familienbeziehung geschenkt wird – damit wir für die geistliche Ehe mit Christus und den göttlichen Familienstand in der *Ewigkeit* im Reich Gottes vorbereitet werden!

Fortgesetzt in „Aber war die Sexualität wirklich notwendig?"